

PRESSEMITTEILUNG

Fotowettbewerb „Wenn die Seele wieder bunt trägt – Wege aus der Depression“

Betroffene und Angehörige zeigen ihre persönlichen Wege zurück ins Leben

Leipzig, 1. September 2013 – So individuell sich Depressionen bei Betroffenen zeigen können, so verschieden sind die Wege die beschritten werden, um die Erkrankung zu überwinden. Viele Erkrankte berichten davon, dass sie sich in einer depressiven Episode wie versteinert fühlen und die Welt nur noch wie durch einen grauen Schleier wahrnehmen. Und tatsächlich zeigen auch Forschungsergebnisse, dass Depression das Sehen verändert, Schwarz-Weiß-Kontraste bei an Depression erkrankten Menschen schlechter wahrnehmbar sind als bei Gesunden – ein Zustand, der sich nach Abklingen der Depression normalisiert. Der Betroffene kann das Leben dann wieder in all seinen Farben sehen und erleben. Der Fotopreis, den die Stiftung Deutsche Depressionshilfe in diesem Jahr zum zweiten Mal verleiht, steht daher unter dem Motto „Wenn die Seele wieder bunt trägt – Wege aus der Depression“. Aus insgesamt 317 Einsendungen hat die Jury zehn Bilder ausgewählt, die zum 2. Deutschen Patientenkongress Depression im Gewandhaus ausgestellt werden. Die Teilnehmer des Kongresses bestimmen die drei Gewinnerbilder. Höhepunkt wird die Ehrung der Siegerbilder durch Harald Schmidt, den prominenten Schirmherrn der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, am Nachmittag des Kongresstages sein. Es werden Preisgelder im Gesamtwert von 600 Euro vergeben.

Wunderwelt Fotos

Die Jury ist überwältigt von dem Zuspruch, den der Wettbewerb gefunden hat. „Aufgrund der großen Anzahl der eingereichten Bilder tat sich die Jury schwer „nur“ zehn Bilder für die Ausstellung im Gewandhaus auszuwählen. Die Qualität der Fotografien, die Bildkomposition, die technische Umsetzung sowie der symbolische Wert der Bilder waren für uns zentrale Auswahlkriterien.“, so Privatdozentin Dr. Christine Rummel-Kluge, Geschäftsführerin der Stiftung Deutsche Depressionshilfe.

Die Mitglieder der Jury waren Prof. Dr. Ulrich Hegerl (Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Depressionshilfe), Privatdozentin Dr. Christine Rummel-Kluge (Geschäftsführerin der Stiftung Deutsche Depressionshilfe), Dipl. Psychologin Ines Heinz (Deutsches Bündnis gegen Depression e.V.), die Kommunikations- und Medienwissenschaftlerin Susanne Janicke (PR-Referentin der Stiftung Deutsche Depressionshilfe) sowie weitere Mitglieder der Arbeitsgruppe, die mit der Organisation des Patientenkongresses betraut war.

PRESSEMITTEILUNG

Die zehn nominierten Bilder:



„Summer afternoon“



„Allerlei“



„Flug ins Blaue“

PRESSEMITTEILUNG



„Farbe bekennen“



„Winterwelt“



„Gemeinsam, Hand in Hand“

PRESSEMITTEILUNG



„Weg zur befreiten Seele“



„Mach dich frei!“



„Lichtblicke“

PRESEMITTEILUNG



„Farbenfrohe Lichtblicke“

COPYRIGHT HINWEIS:

Die Urheber der Bilder aus dem Fotowettbewerb „Wege aus der Depression“ haben ihre Zustimmung zur Veröffentlichung nur im Zusammenhang mit der redaktionellen Berichterstattung über den 2. Deutschen Patientenkongress Depression gegeben.

2.485 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Pressekontakt:

Susanne Janicke

PR-Referentin Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Tel.: +49 341 97 24 51 2

E-Mail: presse@deutsche-depressionshilfe.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionshilfe

https://twitter.com/depr_hilfe #pkdepr2013

Thomas Reckermann

c/o Publiplikator GmbH

Tel.: +49 30 200 898 22

E-Mail: reckermann@publiplikator.de

Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Depression erforschen – Betroffenen helfen – Wissen weitergeben

Ziel der Stiftung Deutsche Depressionshilfe (Nachfolge des Kompetenznetzes Depression, Suizidalität) ist es, einen wesentlichen Beitrag zur besseren Versorgung depressiv erkrankter Menschen und zur Reduktion der Zahl der Suizide in Deutschland zu leisten. Forschungsförderung und Aufklärungsaktivitäten zum Thema Depression sollen dazu beitragen, Betroffenen zu einer optimalen Behandlung sowie mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu verhelfen.